

**3897/J XXI.GP**

---

**Eingelangt am: 21.05.2002**

## **ANFRAGE**

der Abgeordneten Dr Gabriela Moser, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie

betreffend Generalverkehrsplan in Oberösterreich

Der Generalverkehrsplan in Oberösterreich ist in seiner derzeitigen Fassung für Oberösterreichs ÖV-Ausbau in vielen Bereichen unzulänglich: viel zu lange Fristen für den Ausbau der entsprechenden Bahnstrecken, einige wesentliche Strecken fehlen und die Verbindlichkeit durch das Festschreiben eines langfristigen Kantenzeiten- und Knotenkonzeptes fehlt ebenfalls.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

### **ANFRAGE:**

1. Sind Sie bereit, in den Generalverkehrsplan einen verbindlichen langfristigen Knoten- und Kantenzeitenplan aufzunehmen, damit klare Ziele der Ausbaumaßnahmen und ihre überregionale Vernetzbarkeit fixiert werden können? Wenn nein, warum nicht?
2. Sind Sie bereit, in den Generalverkehrsplan das grundsätzliche Ziel für den innerösterreichischen Schnellzugverkehr (InterCity-Verkehr) zu verankern, dass langfristig die Reisezeiten zwischen allen Landeshauptstädten das Niveau der Reisezeiten auf den entsprechenden Autobahnen bzw Straßen erreichen muss und eine Kapazität anzustreben ist, die lückenlosen, regelmäßigen, integralen Stundentakt erlaubt? Wenn nein, warum nicht?
3. Sind Sie bereit, für die Pyhrnbahn die nötigen Ausbauparameter vorzuschreiben (zB 160 km/h), damit die einzelnen Teilausbauten diesem Kantenzeiten- und Knotenplan entsprechen und Fehlinvestitionen vermieden werden können (zB kleine Bogenradien)? Wenn nein, warum nicht?

4. Sind Sie bereit, einen Kantenzeiten- und Knotenplan auf der Pyhrnbahn zu verankern, der als langfristiges Ziel eine Verbindung zwischen Linz und Selzthal in einer Stunde und zwischen Selzthal und Graz in einer Stunde festlegt? Wenn nein, warum nicht?
5. Sind Sie bereit, im Generalverkehrsplan die besondere oberösterreichische Situation zu berücksichtigen und entsprechend zu verankern, dass der oberösterreichische Zentralraum ein Dreieck ist (Linz-Wels-Steyr) und daher der oberösterreichische Knoten nicht "Linz-Wels" sonder "Linz-Wels-Steyr" heißen muss? Wenn nein, warum nicht?
6. Sind Sie bereit, das Projekt einer Voralpenbahn St Peter-Steyr-Sierning-Bad Hall-Kremsmünster-Wels direkt mit konkreten Zeithorizonten im GVP zu verankern? Wenn nein, warum nicht?
7. Wie lautet der derzeitige Stand der seit längerer Zeit geplanten Neigezugbestellung, die zunächst gemeinsam mit der Deutschen und der Schweizer Bahn geplant war?
8. Sind Sie bereit, auch das Projekt einer Schnellbahn zwischen Linz und Pregarten via Gallneukirchen in einen überarbeiteten GVP aufzunehmen? Wurden Sie bereits mit diesem Projekt konfrontiert? Wenn ja, wie positioniert sich das Infrastrukturministerium dazu?